

**Zeitschrift:** Schweizerische Zeitschrift für Vermessungswesen und Kulturtechnik =  
Revue technique suisse des mensurations et améliorations foncières

**Band:** 17 (1919)

**Heft:** 6

**Buchbesprechung:** Bücherbesprechungen

**Autor:** [s.n.]

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 13.10.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Eugène Brun-Jordan †.

Le 10 mars dernier est décédé à Lausanne, après une longue maladie, M. Eugène Brun-Jordan, directeur du Registre foncier du canton de Vaud.

J'avais espéré qu'une voix plus autorisée que la mienne consacrerait dans votre journal quelques mots en souvenir du défunt; mais ne voyant rien venir, je me décide, un peu tardivement, à le faire. M. Eugène Brun-Jordan est né le 13 septembre 1849. En 1872, il obtint son brevet de commissaire-arpenteur et ouvrit un bureau technique à Lausanne. Il fut chargé de la rénovation des plans et cadastres de la commune de La Sarraz et termina les travaux de rénovation de celle de Mies.

Il fut nommé directeur du cadastre le 19 mai 1893, en remplacement de son regretté prédécesseur M. Marc Grivel.

Le 11 juin 1917, il obtint un congé pour cause de maladie, et le 15 novembre de la même année, il cessait complètement son activité. Le temps pendant lequel M. Brun fut directeur fut une époque de changements et de modifications perpétuelles où son activité fut soumise à une rude épreuve.

La loi sur l'inscription des droits réels immobiliers, entrée en vigueur le 1<sup>er</sup> octobre 1886, qui transforma assez sensiblement nos régimes cadastral et hypothécaire, présentait diverses lacunes et dut être révisée en 1898, ce qui imposa à M. Brun un gros travail. Puis vint l'entrée en vigueur du Code civil suisse qui ouvrit un large champ d'études et nécessita l'élaboration de nombreuses dispositions législatives et mesures d'application en matière de cadastre. — M. Eugène Brun a rempli consciencieusement son mandat. Nous gardons de lui le souvenir d'un homme laborieux et d'un fonctionnaire rigide, mais droit. J.

---

## Bücherbesprechungen.

(In der „Schweiz. Zeitschrift für Vermessungswesen und Kulturtechnik“ werden nur solche Neuerscheinungen besprochen, welche der Redaktion kostenlos zur Verfügung gestellt werden.)

*Taschenbuch der Landmessung und Kulturtechnik.* Herausgegeben von Curtius Müller, Professor in Bonn. Band III des Kalenders für Landmessungswesen und Kulturtechnik. 8<sup>o</sup>, 330 Seiten. Konrad Wittwer, Stuttgart. Preis geheftet 6 Mark.

Das vorliegende Taschenbuch entspricht dem gehefteten Teil (Teil III und IV, nebst Anhängen) des Kalenders für Vermessungswesen und Kulturtechnik.

Die Neuausgabe deckt sich im großen und ganzen mit der Ausgabe von 1918, weist aber eine Reihe von wertvollen Ergänzungen auf. Dieses Taschenbuch stellt ein wertvolles Hilfsmittel auf dem Arbeitstisch jedes Vermessungs- und Kulturtechnikers dar.

\* \* \*

*Balzer & Dettwiler.* Sinus- und Tangentenfunktionen neuer Teilung für Maschinenrechnen. Von Fr. Balzer, Ingenieur, Halle, und H. Dettwiler, Grundbuchgeometer, Liestal. Konrad Wittwer, Stuttgart 1919. Größe 8<sup>o</sup>, 100 Seiten. Preis gebunden Mk. 10.55.

Wo fünfstellige Rechnung genügt, ist die vorliegende Tafel ein sehr empfehlenswertes, gut eingerichtetes Hilfsmittel für das Maschinenrechnen. Der Druck ist klar und gut, die Anordnung völlig zweckentsprechend. Für jede Minute sind die natürlichen Werte von Sinus, Cosinus, Tangens und Cotangens fünfstellig tabuliert, abgesehen für Cotangens bis 20<sup>o</sup>, indem bis zu dieser Grenze fünf Ziffern, ohne Rücksicht auf das Komma, angegeben sind. Für einen zukünftigen Neudruck möchte ich empfehlen, Seite 1 leer zu lassen, so daß je auf einer Doppelseite ein ganzer Grad ohne Umblättern zu finden wäre.

\* \* \*

*Hugershoff & Cranz, Grundlagen der Photogrammetrie aus Luftfahrzeugen.* Von Dr. Ing. R. Hugershoff, o. Prof. für Geodäsie und Dr. Ing. H. Cranz, Privatdozent. Mit 34 Figuren im Text, zehn Tafeln und einer Kartenbeilage. Größe 8<sup>o</sup>, 128 Seiten. Konrad Wittwer, Stuttgart 1919. Preis geheftet Mark 14.50, gebunden Mark 17.15.

Nach einem geschichtlichen Rückblick auf bisherige Methoden und Ergebnisse entwickeln die beiden Verfasser ein im wesentlichen neues Verfahren der Photogrammetrie aus Luftfahrzeugen, wobei in erster Linie auf Aeroplane und nicht auf Ballone abgestellt wird.

Der I. Abschnitt behandelt in drei Kapiteln eingehend die Instrumente, welche aus der Firma Gustav-Heyde in Dresden hervorgegangen sind. Der Prüfung, Berichtigung und der Arbeits-

genauigkeit wird besondere Aufmerksamkeit gewidmet. Gemäß der beabsichtigten Verwendung im Aeroplan ist die Aufnahmekamera als Freihandinstrument ausgebildet.

Der II. Abschnitt behandelt in weitem drei Kapiteln die Bestimmung des Standortes und der äußern Orientierung. Da die Kamera bei der Aufnahme aus freier Hand gebraucht werden muß, so ist die äußere Orientierung nur näherungsweise bekannt. Die Bestimmung des Standortes und der äußern Orientierung (Kantung, Neigung und Aufnahme-richtung) geschieht mit Hilfe des Rückwärtseinschneidens im Raum nach drei durch Triangulation bestimmten Terrainpunkten. Diese Aufgabe wird durch praktische Methoden, die in ihrer besonderen Kombination Neues bieten, gelöst.

Im III. Abschnitt wird die Verwertung der Aufnahmen zur Herstellung von Lage- und Höhenplänen eingehend dargelegt. Diese Methode charakterisiert sich als Vorwärtseinschneiden im Raum, nachdem die Standorte und äußern Orientierungen zweier Aufnahmen, welche dieselbe Geländepartie enthalten, bestimmt worden sind.

Im IV. Abschnitt werden Genauigkeitsuntersuchungen an Hand von Versuchsaufnahmen angestellt. Im 8. Kapitel wird die Genauigkeit der Standortsbestimmung, im 9. Kapitel diejenige der Neupunktsbestimmung untersucht.

Für 40 Punkte ergaben sich die folgenden durchschnittlichen mittleren Punktfehler:

$$m_x = \pm 0.7 \text{ Meter}; m_y = \pm 1.3 \text{ Meter}; m_z = \pm 1.0 \text{ Meter (Höhe)}.$$

Der maximale mittlere Höhenfehler war  $\pm 2.4$  Meter, was allerdings für eine Aufnahme im Maßstab 1:10 000 reichlich groß ist. Es ist aber im Auge zu behalten, daß dieses Resultat mit gewöhnlichen Glasplatten erreicht wurde, während sonst Spiegelglasplatten Verwendung finden sollen. Auch dürften bei Verwendung eines Objectives, das geringere Verzeichnungsfehler aufweist, als das hier verwendete, die Koordinatenfehler noch weiter abnehmen. Es wäre wertvoll, in Zukunft bei ähnlichen Untersuchungen von einer größern Zahl von Punkten wahre Höhenfehler angegeben zu finden, um über den bei Flugzeugaufnahmen kritischen Höhenfehler einwandfrei orientiert zu sein.

Im V. und letzten Abschnitt werden wirtschaftliche Fragen

behandelt. Bezüglich der Kosten entnehmen wir der Arbeit folgende Angaben:

- a) Herstellung eines Lage- und Höhenplanes im Maßstab 1 : 10 000 mit durchschnittlich 100 Punkten pro km<sup>2</sup>  
Mark 43. — pro km<sup>2</sup>.
- b) Herstellung eines Höhenplanes in 1 : 10 000 mit 100 Punkten pro km<sup>2</sup> auf Grund vorhandener Katasteraufnahmen  
Mark 28. — pro km<sup>2</sup>.
- c) Reine Höhengaufnahme im Maßstab 1 : 25 000 mit 33 Punkten pro km<sup>2</sup>  
Mark 16. — pro km<sup>2</sup>.

Die Auslagen sind allerdings nach Ansicht des Referenten etwas optimistisch geschätzt, indem z. B. für den Vermessungsingenieur im Felde Mk. 15. —, im Zimmer Mk. 12. — pro Tag eingesetzt sind, während Flugzeugführer und Beobachter pro Tag mit je Mk. 20. — figurieren.

Das hier entwickelte Aufnahmeverfahren stellt eine wertvolle Erweiterung der vermessungstechnischen Aufnahmemethoden dar, welche die Beachtung aller Fachleute verdient. Indem die Verfasser in neuester Zeit auch einen Automaten zur Plattenausmessung konstruiert haben, der die Zimmerarbeiten in ähnlicher Weise vereinfachen soll, wie der von Orel'sche Stereoautograph das im Hinblick auf die stereophotogrammetrischen Aufnahmen leistet, ist der stereophotogrammetrischen Aufnahme aus der Luft ein beachtenswerter Rivale entstanden zum Vorteil des gesamten Vermessungswesens, indem die Konkurrenz beide Methoden zu der notwendigen Vervollkommnung anspornen wird. Es wäre sehr zu wünschen, daß unsere Landestopographie nicht zu lange zuwartet, um die topographischen Aufnahmen vom Flugzeug aus selber praktisch zu erproben.

---

### **Adressänderung.**

Ad. Hunziker, Schweiz. Landestopographie Bern, bisher Seidenweg 2, Bern.

---